



HINWEISE UND VERHALTENSREGELN FÜR PATIENTEN

LINKSHERZKATHETERUNTERSUCHUNG

"GROSSE" HERZKATHETERUNTERSUCHUNG OHNE STENT ODER "BALLON-AUFDEHNUNG"

Liebe Patientin, Lieber Patient,

Nach durchgeführter Herzkatheteruntersuchung liegen Sie jetzt wieder auf Ihrer Station und haben Sie -Gott sei Dank- überstanden.

Sie haben eine Klingel am Bett, um gegebenenfalls Alarm zu geben; manche Patienten sind sogar über das EKG mit einem Monitor verbunden, der ebenfalls Alarm geben kann. Dies trägt dazu bei, dass Sie sich sicher fühlen können, da wir sofort für Sie erreichbar sind.

Eigentlich haben Sie, wenn Ihnen keine Operation droht, 95% aller schlimmen Dinge hinter sich, den Rest können Sie zum Teil selbst beeinflussen. Wie beeinflussen? Beachten Sie die Antworten auf die folgenden, am häufigsten gestellten 6 Fragen!

Wie muss ich mich unmittelbar nach der Untersuchung verhalten?

Nach Ankunft auf der Station können Sie bereits nach 4 Stunden wieder essen; trinken können Sie ab sofort. Sie sollten reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen, da das Kontrastmittel wieder über die Niere ausgeschieden werden muss.

Eine vermehrte Flüssigkeitsaufnahme ist nur dann nicht erlaubt, wenn Sie unter einer schweren Beeinträchtigung Ihrer Herzleistung leiden. Hier wird Ihnen aber ihr behandelnder Stationsarzt entsprechende Anweisungen geben.

Wann darf ich nach der Untersuchung aufstehen?

Der Zugangsweg für die Herzkatheteruntersuchung über die Leiste (Schleuse) ist bereits wieder entfernt worden und die Stelle ist mit einem Verband bedeckt.



Wichtig zu wissen für Sie ist zunächst, dass Sie auf dem Rücken liegen müssen. Das betroffene Bein -meist das rechte Bein- sollten Sie gestreckt halten.

Die Liegedauer beträgt 8 Stunden, davon 4 Stunden mit Sandsackauflage.

Wurden spezielle Verschlussysteme der Leiste eingesetzt, verkürzen sich die Liegezeiten, worüber Sie im einzelnen aber informiert werden.

Welche weiteren Vorsichtsmaßnahmen sollte ich beachten?

Beim Aufstehen sollten Sie zunächst einige Minuten am Bettrand sitzen bleiben, bevor Sie sich stellen.

Beim Stuhlgang sollten Sie Pressen unbedingt vermeiden. Eine Vielzahl von Patienten leiden an Verstopfung und sind an das "Pressen und Drücken" so sehr gewöhnt, dass es ihnen nicht mehr auffällt. Gegebenenfalls nehmen Sie lieber für einige Tage ein Abführmittel ein, damit es nicht durch zu hohen Druck im Bauchraum zum Aufbrechen der Wunde in der Leiste kommen kann. Das ist ganz wichtig!! Bitte informieren Sie Ihren Arzt und das Pflege-Team über Ihre Stuhlgewohnheiten.

Was muss ich bei der Medikamenteneinnahme beachten?

Auch nach der Untersuchung nehmen Sie bitte **nur** die Medikamente ein, die wir Ihnen im Medikamentenriegel austeilen.

Medikamente in Form von Infusionen kommen häufig nach Eingriffen kurzfristig hinzu. Sie sollten sich darüber nicht beunruhigen; diese zeigen nicht an, dass Sie besonders gefährdet sind. Einzelheiten dazu erklärt Ihnen gerne Ihr Stationsarzt.

Eigene, von zu Hause mitgebrachte Medikamente dürfen und sollten Sie von sich aus auf **keinen** Fall einnehmen, da Sie damit nur unnötige Risiken heraufbeschwören.

Mit der Entlassung bekommen Sie von uns einen maschinengeschrieben Entlassungsbrief für Ihren weiterbehandelnden Arzt bzw. für Ihren Hausarzt ausgehändigt. Darin sind alle Medikamente aufgelistet, die Sie eingenommen haben, als Sie zu uns in die Klinik kamen, und alle Medikamente, einschließlich der Dosierungen, die Sie von nun an aus unserer Ansicht einnehmen sollten. Sie sollten bereits am Tag der Entlassung oder am Folgetag Ihren Hausarzt aufsuchen - Vergessen Sie nicht, den Brief mitzunehmen.

Wie verhalte ich mich zu Hause?

Das Pflaster in der Leiste können Sie am Tag nach der Entlassung entfernen. Sie sollten mit dem Duschen noch einen Tag warten; Duschen können Sie grundsätzlich 2 Tage nach der Untersuchung, sofern durch den Arzt nicht anders bestimmt. Sie sollten dabei nicht im Bereich der Wunde zu sehr reiben oder versuchen die Kruste zu entfernen.

8-10 Tage nach den Eingriff ist die Stelle in der Regel weitgehend stabil und die Wunde kann weitgehend als verheilt betrachtet werden.



Solange sollten Sie keine schweren Lasten (Koffer) tragen, oder stundenlanges Abknicken des Gefäßes durch Beugung in der Hüfte (lange Autofahrten) vermeiden. Sollten Sie unter Husten leiden, pressen Sie mit der Hand bei den Anfällen auf die Wunde. Wenn Sie zum Stuhlverhalt neigen, informieren Sie Ihren Arzt - Sie sollten schweres Pressen beim Stuhlgang unbedingt vermeiden.

Wir empfehlen nach einer Herzkatheteruntersuchung für eine Woche sexuelle Karenz.

Wann muss ich handeln, wann muss ich aktiv werden?

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einer Schwellung, Rötung oder zu Schmerzen in der Leiste kommen, so suchen Sie bitte umgehend zunächst Ihren Hausarzt auf.

Bedenken Sie bitte auch, dass neben den verordneten Medikamenten körperliche Bewegung durch Sport (z.B.: durch die Teilnahme an Koronarsportgruppen) und eine gesunde Ernährung (z.B.: wie Ihnen in unserer kardiologischen Rehabilitationseinheit in Quierschied vermittelt) für die Genesung unabdingbar notwendig sind.

Bedenken Sie auch, dass jede Zigarette nicht nur Ihre Herzerkrankung verschlimmern und an anderen Gefäßen zu Verengungen führen wird, sondern auch Krebs auslösen kann.

Dr. med. Frank Eisenbeis

Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I (Kardiologie / Angiologie)

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie